

13. 11. 2003

## Krise bei Schwarz-Grün - wegen des Haushalts

Von Andrea Puppe

Einen herben Rückschlag hat das in den vergangenen Monaten auf Landesebene diskutierte politische Farbenspiel "Schwarz-Grün" hinnehmen müssen. Ausgerechnet in Mitte. Ausgerechnet in dem Bezirk, in dem der CDU-Landesvorsitzende Joachim Zeller 2001 bereits zum zweiten Mal seit 1999 bei seiner Wahl zum Bürgermeister auf die Stimmen der Grünen zählen konnte. Die Grünen - so sehen es zumindest CDU und PDS - haben mit ihrer Ablehnung des Haushaltes 2004/5 auch das bislang funktionierende Drei-Parteien-Gespann in Mitte gefährdet.

Zeller verdankt sein Amt einer Zählgemeinschaft mit den acht Grünen in der BVV und der Unterstützung von zehn PDS-Fraktionären. In dem von allen drei Parteien unterzeichneten "Koalitions-Papier" wurde außerdem eine enge Abstimmung in Sachfragen vereinbart. "Die beteiligten Parteien vereinbaren eine enge Konsultation in Fragen der Haushaltsplanaufstellung", heißt es unter anderem. So staunten CDU- und PDS-Stadträte wie Verordnete nicht schlecht, als die grüne Fraktion auf der jüngsten BVV geschlossen gegen den zuvor in allen Ausschüssen ausgiebig diskutierten Haushalt votierten.

"Das war für alle überraschend", sagt Joachim Zeller. Und fragt sich, "ob die bündnisgrüne Fraktion die politische Dimension ihres Handelns erkannt hat". Deutlich härtere Worte findet die PDS, die in einer zweiseitigen Presseerklärung vom "Bruch des Bündnisses" der drei Parteien spricht. Fraktionschefin Sylvia Kalex: "Ich finde es stilllos, dass wir nicht einmal informiert wurden. Die Vertrauensbasis ist gestört, so kann man nicht miteinander Politik machen."

Die Grünen waren mit ihren Sparvorschlägen bei den Bewirtschaftungskosten des Bezirkes in den Ausschüssen gescheitert. Und lehnten nun den Haushalt "wegen eines fehlenden Konzeptes zur Senkung der Bewirtschaftungskosten" ab. **"In unserer Vereinbarung steht, dass wir miteinander reden, nicht, dass wir unter allen Umständen gemeinsam abstimmen", sagt Frank Bertermann, einer der beiden Sprecher der Grünen-Fraktion** und bestätigt ein bevorstehendes Treffen mit der CDU. Die heftige Reaktion der PDS hat wiederum die Grünen überrascht. **"Es ging uns sicher nicht darum, die Vereinbarung mit CDU und PDS zu beenden", sagt Bertermann.**

Neue Planspiele? Was wäre, wenn die PDS sich im Bezirk wie auf Landesebene mit der SPD zusammentäte? "Es gibt keine Überlegungen, im Bezirksamt Veränderungen vorzunehmen", sagt Sylvia Kalex. In Zukunft werde in Mitte mit wechselnden Mehrheiten agiert.